

# Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementspreis im Monat einschließlich Bringerlohn 80 Pfg., bei Selbstabholung 70 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage Neue Welt einschließlich Bringerlohn 90 Pfg., bei Selbstabholung 80 Pfg. — Durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 Mk., für 1 Monat 80 Pfg. (Bestellgeld vierteljährlich 48 Pfg., monatlich 14 Pfg.).

Redaktion:  
Leipzig, Lauchaer Straße 10/21.  
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig.  
Fernsprecher: 12093.

Inserate kosten die 7 gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pfg., bei Plagvorchrift 30 Pfg. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Preis für das Bellegen von Prospekten ist bei der Gesamtauflage 4.— Mk. jedes Tausend, bei Zellaufgabe 6.— Mk. — Schluss der Annahme von Inseraten für die nächste Nummer früh 9 Uhr.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag in Leipzig, Lauchaer Straße 10/21, Fernsprecher: 4596 • Inseraten-Abteilung Fernsprecher: 2721.

## Der Rückzug der Russen im Südosten.

Die dritte befestigte russische Linie durchstoßen; Rückzug auf die Wisloka. — Räumung der russischen Stellungen in den westlichen Waldkarpathen südwestlich Dukla. — Die Siegesbeute noch nicht übersehbar.

Neue Erfolge der Deutschen bei Ypern; vier Ortschaften neu erobert. — Rückzug der Engländer unter schwersten Verlusten. — Abgeschlagene französische Angriffe im Priesterwalde. — 760 Franzosen im Walde von Milly gefangen.

Russische Angriffe bei Rossienie (Nordwestrußland), bei Kalwarja, nordöstlich Suwalki und östlich Augustow abgeschlagen; 500 Russen gefangen.

Ein neuer Landungsversuch an den Dardanellen abgeschlagen; neue große Verluste der Verbündeten. — Abermals drei feindliche Unterseeboote von den Türken vernichtet.

Ein kritischer Tag für Italien. — Die Feier in Quarto. — Die Haltung der Arbeiterschaft.

Ein Ultimatum Japans an China.

**Ein japanisches Ultimatum an China.**  
Haag, 6. Mai. (W. L. B.) Nach hier eingelaufenen Nachrichten hat Japan an China ein Ultimatum überreicht, das eine Frist von 48 Stunden stellt. Die japanische Delegation ist ruhig und glaubt nicht, daß ein militärisches Auftreten nötig werden wird.

möglich, ein zahlenmäßiges Bild über die Siegesbeute zu geben. Nach den vorläufigen Meldungen scheint die Zahl der Gefangenen bisher über 30 000 zu betragen.

Oberste Heeresleitung.

### Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 5. Mai. Amtlich wird verkündet, 5. Mai mittags: Die Rückwirkung des Sieges beginnt sichtbar zu werden. Die russische Westfront Jassy-Syroplo-Ruplow ist unhaltbar geworden. Da die feindlichen verbündeten Streitkräfte unter andauernd erfolgreichen Kämpfen von Westen her gegen Jassy und Zmigrod weiter vorbringen, ist der Gegner im Westabschnitt der Karpathenfront seit heute früh im vollen Rückzuge aus Ungarn, verfolgt von unseren und deutschen Truppen. Die Russen sind somit an einer ca. 150 Kilometer langen Front abgeschlagen und unter schwersten Verlusten zum Rückzug gezwungen. Die sonstige Situation ist am allgemeinen unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Hoefler, Feldmarschalleutnant.

steigend, sind dort die Verluste an Toten bei den Engländern und Franzosen. Die Feinde haben sich infolge dessen dort ziemlich regellos zurückziehen müssen und sind erst wieder zum Stehen gekommen, als sie unter die Deckung der weiteren Reserven und deren Geschütze und Maschinengewehre gekommen waren. Die deutsche Heeresleitung sieht den Kämpfen in Flandern mit großer Zuversicht entgegen.

Die dem Umfang und der Stoßkraft nach am gewaltigsten eingeschlagene Offensive der deutschen und der österreichisch-ungarischen Truppen in Westgalizien hat die russische Front um drei feindliche Stellungen zurückgeworfen. Diese drei hintereinander liegenden russischen Stütz- und Reservestellungen, die monatelang ausgebaut waren, sind gleichmäßig durchstoßen worden. Dem deutschen Zentrum haben sich rechts und links die österreichisch-ungarischen Truppen mit gleichem Erfolge angeschlossen. Die Durchhöhe am Dunajec sind auf ihr Ruhmesblatt zu schreiben. Sie werden fortgesetzt und sind im Augenblick in ihrer taktischen Wirkung noch nicht abzusehen. An dieser Stelle der deutschen und österreichisch-ungarischen Offensive ist nun aber wieder auf das höchste bemerkenswert, daß sie erneut auf russische Verstärkungen gestoßen ist. Wenn es den verbündeten Heeren, die unter der Führung des Generalobersten v. Mackensen stehen, auch gelungen ist, durch die gewaltige Stoßkraft ihres Angriffs diesen Nachschub der Russen in die allgemeine Flucht der russischen Truppen hineinzuziehen, so zeigt doch die einfache Tatsache, daß immer wieder die Russen durch die Quantität zu ersetzen suchen, was sie in der Qualität uns gegenüber nicht erreichen können, ein wie schwerer Kampf im Osten noch immer tobt. Das blöde Geschwätz der Bertischstrategen, daß die östliche Front durch diesen Offensivstoß, so bewundernswert er sicher bleibt, nun schon als erledigt zu betrachten sei, zeigt sich durch die tatsächlichen Verhältnisse in seiner ganzen Haltlosigkeit. Die militärischen Stellen Deutschlands haben über die großen Aufgaben, die im Osten noch bevorstehen, ihrerseits aber auch niemals einen Zweifel gelassen.

Im besonderen war es der Feldmarschall Hindenburg, der seine Tätigkeit jetzt wieder mit so großem Erfolge auf

### Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 5. Mai. Amtlich. (W. L. B.)

#### Westlicher Kriegshauptplatz.

Mit schwersten Verlusten weichen die Engländer weiter in Richtung auf den hart östlich von Ypern gelegenen Weidenkopf zurück. Hr. Vanhente, Ekkerest, der Schloßpark von Gerentlage und Pet Pappoije-De wurden von uns genommen.

Zwischen Maas und Mosel herrscht wieder regere Tätigkeit. Im Priesterwalde, nordwestlich von Pont-à-Mousson griffen die Franzosen gestern mit starken Kräften an. Trotz langandauernder Artillerievorbereitung brach der Angriff unter starken Verlusten für den Feind in unserm Feuer zusammen. Dagegen gingen wir im Walde von Milly und östlich zum Angriff über, der gute Fortschritte machte. Hier nahmen wir bisher 10 Offiziere und 760 Mann gefangen.

#### Ostlicher Kriegshauptplatz.

Von Südosten kommende russische Angriffe auf Rossienie wurden abgewiesen. Die Verfolgung des Feindes ist im Gange. Auch bei Kalwarja, sowie nordöstlich von Suwalki und östlich von Augustow scheiterten zahlreiche russische Vorstöße. Dort wurden insgesamt 500 Russen gefangen genommen. Auf der übrigen Front fanden einzelne Nahkämpfe statt, die sämtlich zu unsern Gunsten entschieden wurden.

#### Südöstlicher Kriegshauptplatz.

Der Angriff der verbündeten Truppen nördlich der Waldkarpathen durchbrach gestern bereits die dritte befestigte Linie der Russen, die dort auf der ganzen Front geworfen, auf die Wisloka zurückgewiesen. Die Größe des Sieges kann man daraus erkennen, daß infolge des Durchbruchs der Verbündeten die Russen ihre in der nördlichen Flanke bedrohten Stellungen in den Waldkarpathen südwestlich von Dukla zu räumen beginnen. Die Schnelligkeit, mit der unsere Erfolge erreicht wurden, macht es un-

enorm aber und weit das Verhältnis der Kämpfe über-